Jubel bei den Gewinnern des Preises

Die strahlenden Gewinner durften den begehrten Regionalitätspreis mit nach Hause nehmen.

SALZBURG/KLESSHEIM (kha, kle). „Der Preis gilt als Wertschätzung für alle Kinder, die bei uns unterrichtet werden", freut sich der Direktor des Musikums Radstadt, Anton Mooslechner, über den ersten Preis in der Kategorie Kunst, Kultur, Brauchtum, den er gemeinsam mit dem Salzburger Volksliedwerk überreicht bekam.

Preis als Motivation

„Der Regio-Preis bekommt einen Ehrenplatz in unserem Seniorencafé", so Pflegedienstleiter Martin Herzog, der den Preis in der Kategorie Gesundheit und Lebensqualität gemeinsam mit Bürgermeister Josef Grießer und den leitenden Diplompflegerinnen des Leoganger „Wohnhauses Prielgut" entgegennahm. Der Bürgermeister: „Dieser Preis wertschätzt vor allem das Engagement und die Arbeit unserer Mitarbeiter. Das freut uns sehr." Im Bereich Generationen und Zusammenleben strahlten Monika Puck von der Gedächtnistrainingsakademie und Michael Schweigerer vom ASKÖ vor allem auch deshalb über die Auszeichnung, „weil es so wichtig ist Jung und Altzusammenzubringen und den Demenzerkrankten eine Lobby zu geben".

Stolz über ihren Sieg zeigten sich auch die Gewinner in der Kategorie Wirtschaft und Dienstleistungen, die Gemeinden Radstadt und Altenmarkt, vertreten durch die ihre Amtsleiter Felix Pichler und Christian Deutinger: „Der Preis bestätigt uns enorm in unserer Arbeit als familienfreundliche Gemeinden." Hans Peter Oberhuber vom Tourismusverein Zell am See – Kaprun, dem Gewinner im Bereich Tourismus und Gastronomie, ist glücklich, dass das Projekt „Team4U" für die Beschäftigten in dieser Branche ein klares Zeichen für ihre Bedeutung setzen konnte: „Die Zufriedenheit der Mitarbeiter geht auf die Kunden über."

Klares Zeichen

Der Obmann der Raika Oberpinzgau Andreas Schweinberger, Bürgermeister Hans Warter und Peter Hofer über ihren Sieg in der Kategorie Verkehr und Mobilität: „Eine tolle Auszeichnung für unser Elektromobilitäts-Projekt, die uns sehr motiviert. Wir leisten mit unserer Initiative viel Bewusstseinsarbeit – der Regiopreis bestätigt unser Bemühen." Den Regionalitätspreis in der Sparte Land- und Forstwirtschaft nahm Andreas Gasteiger von der „SalzburgMilch" für die „Reine Lungau – Milch aus dem Biosphärenpark" aus den Händen von Leo Bauernberger entgegen: „Der Preis ehrt uns sehr und gebührt den Bauern und Mitarbeitern."

In Sachen Bildung und Forschung überreichte Landeshauptmann Haslauer den begehrten Preis an Werner Sterneder für das Projekt „GenerationenHandWerkstatt". „Er ist eine Anerkennung und Motivation für alle, die daran arbeiten", freut sich dieser. Cathrine Maislinger und Projektleiterin Michaela Frahndl vom Projekt Klima Kids räumten in der Kategorie Energie und Umweltschutz ab: „Wir sind sehr, sehr glücklich, dass unser Projekt so viel Zustimmung findet", so die Preisträgerinnen.

Grenzen sprengen

Künftig jährlich zwischen zwei Stadtgemeinden rotieren wird der Regionalitätspreis in der Kategorie Grenzüberschreitende Initiativen, den Laufen und Oberndorf für ihr gemeinsames Standort – und Stadtmarketing erhalten haben. „Eine tolle Wertschätzung", so Christian Reiter und Gerhard Schäffer.

Drei Generationen Mooslechner-Männer sind stolz auf die schöne Statuette, die sie heimtragen dürfen. Foto: Anita Marchgraber

Die Teammitglieder des Projekts Prielgut in Leogang mit Bürgermeister Josef Grießner (Bildmitte). Foto: Christa Nothdurfter

Der „Denk-dich-fit-Pfad" gewann einen Preis. Foto: Sabrina Moriggl

Stolz auf den Preis: Vertreter von Oberndorf und Laufen. Foto: S. Moriggl

Vertreter aus den Gemeinden Altenmarkt und Radstadt freuen sich über den Preis für die gemeinsame Ferienbetreuung. Foto: Anita Marchgraber

Das siegreiche Team4U aus dem Pinzgau, flankiert von Vertretern der Bezirksblätter Pinzgau. Foto: Christa Nothdurfter

„Bildung und Forschung" ging nach Mitterberghütten. Foto: Machgraber

Einen Preis gab es auch für die „KlimaKids". Foto: Anita Machgraber

Andreas Gasteiger, Evelin Auer und Florian Schwap feiern den Preis für die „Reine Lungau – Milch aus dem Biosphärenpark". Foto: Karina Langwieder

Die „EMO e-mobility Oberpinzgau"-Gruppe mit Peter Hofer, Josef Kröll und Andreas Schweinberger mit Bürgermeister Johann Warter. Foto: Nothdurfter